



Entwicklungstendenzen in der deutschen Gegenwartssprache Methodische Hinweise

Hana Bergerová
Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem

Unterrichtseinheit 1: Sprachwandel: von einer Normabweichung zu einer Entwicklungstendenz

In der Einheit 1 wird zunächst erklärt, worin das Wesen des Sprachwandels besteht. Dabei wird auf einschlägige Podcasts der Duden-Sprachberatung eingegangen. Anschließend wird skizziert, in welcher Beziehung die grundlegenden Begriffe Sprachnorm, Normabweichung und Entwicklungstendenz zueinanderstehen. Anhand von Textausschnitten aus einem Beitrag zu Entwicklungstendenzen unter dem Einfluss der gesprochenen Sprache wird veranschaulicht, bei welchen morphologischen und syntaktischen Erscheinungen in der Gegenwartssprache Veränderungen zu verzeichnen sind und welche Konsequenzen sich daraus für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache ergeben. Die Aufgaben bieten die Gelegenheit in Kleingruppen-, Partner- oder Einzelarbeit, Teilaspekte des Themas in den Mittelpunkt zu stellen. Die meisten Aufgaben erfordern Zeit für die Ausarbeitung und sollten deshalb als Hausaufgaben aufgegeben werden. Die Lehrkraft kann das Thema durch weitere Texte und Aufgaben ihrer Wahl erweitern und vertiefen.

Unterrichtseinheit 2: Entwicklungstendenzen in der Lexik I

Die Studierenden werden zunächst mit dem Projekt „Neuer Wortschatz“ des Instituts für deutsche Sprache (IDS) Mannheim und dem im Rahmen dieses Projektes entstandenen digitalen Neologismenwörterbuch bekannt gemacht. Anhand eines frei zugänglichen Beitrags zu diesem Projekt wird auf den Terminus Neologismus, auf die Auswahlkriterien für die im Neologismenwörterbuch bearbeiteten Stichwörter sowie auf Fach- und Sachgebiete, in denen Neologismen besonders häufig vorkommen, näher eingegangen. Darauf aufbauend wird auf die Struktur des Wörterbuchs eingegangen. Die Studierenden sollen – als Hausaufgabe – Präsentationen zu ausgewählten Neologismen Ihrer Wahl vorbereiten und in der Seminargruppe vorstellen. Es bietet sich an, Anknüpfungspunkte zu Neologismen in der Muttersprache der Studierenden zu suchen.

Unterrichtseinheit 3: Entwicklungstendenzen in der Lexik II

In der Einheit 3 sollen die Studierenden verstärkt zu Wort kommen und anhand von recht kurzen online zugänglichen Beiträgen aus der am IDS Mannheim herausgegebenen Zeitschrift [Sprachreport](#) (z. B. aus der Rubrik „Neuer Wortschatz“) über ausgewählte Aspekte des Wortschatzwandels in Kurzvorträgen berichten. Die Lehrkraft koordiniert die Auswahl der Beiträge, bestimmt die Länge sowie die formale Gestaltung der Kurzvorträge und leitet die anschließende Diskussion.



Unterrichtseinheit 4: Entwicklungstendenzen in der Lexik III

Die Einheit 4 wird genauso gestaltet wie die Einheit 3. Die Auswahl an einschlägigen Texten kann durch die Lehrkraft aus anderen Quellen beliebig erweitert werden.

Unterrichtseinheit 5: Entwicklungstendenzen in der Grammatik I

In der Einheit 5 wird die Aufmerksamkeit auf Entwicklungstendenzen in der Grammatik gelenkt. Es wird dabei von einschlägigen Publikationen sowie Podcasts ausgegangen, die verschiedene Aspekte des Themas beleuchten. Die Auswahl an Texten und digitalen Quellen kann durch die Lehrkraft beliebig erweitert werden.

Unterrichtseinheit 6: Entwicklungstendenzen in der Grammatik II

In der Einheit 6 sollen sich die Studierenden an der Gestaltung des Unterrichts verstärkt beteiligen. Anhand von aktuellen einschlägigen Beiträgen aus diversen Fachzeitschriften oder anderen Publikationen (nach Wahl der Lehrkraft) sollen sie über ausgewählte Aspekte des Wandels im Bereich Grammatik in Kurzvorträgen berichten. Es können u. a. online zugängliche Beiträge aus der am IDS Mannheim herausgegebenen Zeitschrift Sprachreport (z. B. aus der Rubrik „Grammatik in Fragen und Antworten“) einbezogen werden. Die Lehrkraft koordiniert die Auswahl der Beiträge, bestimmt deren Länge sowie formale Gestaltung und leitet die anschließende Diskussion.

Unterrichtseinheit 7: Sprachwandel am Beispiel von Jugendsprache

In dieser Unterrichtseinheit steht die Jugendsprache als Beispiel für den Sprachwandel im Mittelpunkt. Es wird über die Funktionen der Jugendsprache sowie über Trends in deren Wortschatz gesprochen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem jugendsprachlichen Diskursmarker *uallah*. Ein Teil der Aufgaben in dieser Einheit fußt auf frei zugänglichen Webportalen zur Jugendsprache, auf denen die Studierenden ergänzende und vertiefende Informationen zu dem behandelten Phänomen recherchieren sollen. Es ist erwünscht, dass die Lehrkraft die Auswahl an einschlägigen Internetseiten und anderen Quellen erweitert und aktualisiert.

Unterrichtseinheit 8: Sprachwandel am Beispiel von Kiezdeutsch

Im Mittelpunkt der Einheit 8 steht eine Existenzform des Deutschen, die von manchen Sprachwissenschaftlern als ein neuer deutscher Dialekt betrachtet wird – das Deutsch Jugendlicher in mehrsprachigen urbanen Wohngebieten, das Kiezdeutsch. Nach einer allgemeinen Klärung des Begriffes Kiezdeutsch sowie einer Einführung in die Problematik der Migration und Mehrsprachigkeit in Deutschland werden unter Einbeziehung einschlägiger digitaler Quellen (Infoportale, wissenschaftlicher Publikation sowie frei zugänglicher Videos) spezifische Merkmale dieses neuen Dialekts beleuchtet. Es ist erwünscht, dass die Lehrkraft die empfohlenen Quellen durch andere, ggf. aktuellere ergänzt.

Unterrichtseinheit 9: Sprache und Gender I

In dieser (und der nachfolgenden) Einheit wird ein äußerst aktuelles Thema angesprochen – die geschlechtergerechte Sprache. Nach einer terminologischen Einführung, in der die Begriffe Geschlecht/Sexus, Genus und Gender voneinander



abgegrenzt werden, richtet sich die Aufmerksamkeit auf sprachliche Aspekte des Themas, insbesondere in Bezug auf aktuell gängige Formen geschlechtergerechter Sprache. Es bietet sich an, Parallelen zu der Muttersprache der Studierenden zu ziehen und ggf. einschlägige muttersprachliche (Fach)Texte einzubeziehen. Die Aufgaben können in Kleingruppen-, Partner- oder Einzelarbeit erledigt werden und ggf. als Kurzvorträge in der Gruppe präsentiert werden.

Unterrichtseinheit 10: Sprache und Gender II

Die letzte Einheit widmet sich dem Gendern in Texten. Es werden typische Probleme und Lösungsmöglichkeiten des richtigen Genderns in Texten mit Fokus auf wissenschaftliche Texte (aufgrund der Tatsache, dass die Studierenden beim Verfassen ihrer Abschlussarbeiten mit solchen Texten in Berührung kommen) reflektiert und Parallelen zu der Muttersprache der Studierenden gezogen. Die Aufgaben können in Kleingruppen-, Partner- oder Einzelarbeit erledigt werden und ggf. als Kurzvorträge in der Gruppe präsentiert werden.